

Ach, schweige nicht

Psalm 28

T: Matthias Jorissenh (1739-1823)
(Die Psalmen Seite 87f)
M: Christian Hähle 2023

(A) D A D G A D



1. Ach, schwei-ge nicht, hör mei-ne Kla-gen, vor Dir darf ich ja nicht ver - za-gen.
Du bist mein Fels, Du Gott der Göt-ter, ich steig hin - auf zu Dir, mein Ret-ter!
Er-reich ich Dich nicht, bleibst Du taub, so stürz ich hin, und wer-de Staub.

- Vernimm mein Flehen und verleihe mir Gnade, wenn ich zu Dir schreie, zum heiligen Chor die Hand aufhebe. Raff mich nicht hin - ach Gott, ich bebe! mit Frevlern, deren Mund voll List und deren Herz voll Bösheit ist.
- O Gott, der Du zwar lange schonest, doch einst nach jedes Werken lohnest, gib dem Verhärteten im Bösen den Lohn nach seinem bösen Wesen. Wer Dich zu höhnen sich erkühnt, dem widerfahr, was er verdient.
- Die nicht auf Gottes Taten achten, nicht Seiner Hände Werk betrachten, nie acht auf Seine Wege geben
- und stolz sich gegen Ihn erheben, die stürzt Er in ihrem Lauf und richtet sie nie wieder auf.
- Gelobet sei der HERR! Er höret, sooft mein Herz sich zu Ihm kehret. Der HERR, mein Schild, ist meine Stärke, Ihm traue ich, da ich Hilfe merke; mein Herz, in meinem Gott erfreut, wallt durch mein Lied in Dankbarkeit.
- Der HERR ist Seines Volkes Stärke: Er, Er gibt Kraft zu jedem Werke, Sein Arm wird Seinen Knecht bewahren. O Hirte, lass Dein Volk erfahren, dass Du es trägst durch diese Zeit in Deinem Schuß zur Ewigkeit!

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de

Notenblatt vom 11.3.2023